

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/343/2010**

Datum: 18.03.2010

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Bauamt

Betrifft: Vorplanung Erlebnisachse Schwärzetal

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	13.04.2010	Entscheidung
---------------------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung der Erlebnisachse Schwärzetal mit Stand vom März 2010.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 - Lageplan

Anlage 2 - Querschnitte, Blatt 1

Anlage 3 - Querschnitte, Blatt 2

Anlage 4 - Querschnitte, Blatt 3

Anlage 5 - Variantenvergleich der Kosten und Folgekosten

Anlage 6 - Vergleich der Belagsarten

Finanzielle Auswirkungen:		VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		VmHH <input checked="" type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:		HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/ Einnahmen	HHjahr: 2009	58000.96201	200.000,00 €	
	HHjahr: 2010	58000.96201	775.000,00 €	
	HHjahr: 2011	58000.96201	250.000,00 €	
	HHjahr: 2012	58000.96201	200.000,00 €	
	HHjahr: Gesamt		1.225.000,00 €	808.121,90 €
Folgekosten pro Jahr:				25.542,41 €
II Finanzierungsquellen:		HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :	2009	58000.36120	150.000,00 €	
	2010	58000.36120	581.250,00 €	
	2011	58000.36120	187.500,00 €	
	2012	58000.36120	150.000,00 €	606.091,42 €
b) sonst. zweckgeb. Einn.:				
c) Eigenmittel der Stadt:	2009	58000.96201	50.000,00 €	
	2010	58000.96201	193.750,00 €	
	2011	58000.96201	62.500,00 €	
	2012	58000.96201	50.000,00 €	202.030,48 €
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung:				

Sachverhaltsdarstellung:

1. Vorbemerkungen

Die Erlebnisachse Schwärzetal ist das Projekt Nummer 7 der Schlüsselmaßnahme 3 des EFRE-Projekts Brückenschlagen. Es ist vorgesehen eine zweite Stadtentwicklungsachse, neben der Finowkanalachse, entlang der Schwärze zu erschließen. Auf der Grundlage des INSEK 2020 ist das strategische Ziel, die kulturellen, wissenschaftlichen, touristischen Natur- und Erlebnisräume miteinander zu verbinden und zu vernetzen.

Die Bestandteile der Erlebnisachse sind die Wegeverbindung, der Zooerlebnispfad, das Informations- und Wegeleitsystem und eine Internetplattform.

Im Teil Wegeverbindung sollen neben der Herstellung des barrierefreien Abschnitts von der Brunnenstraße entlang des Schwappachweges bis zur Rudolf-Breitscheid-Straße und durch den Wald bis zum Zoo 3 Erlebnisräume für Jung und Alt entstehen. Hier ist es vorgesehen, spielerisch Wissen über den Wald und seine Bewohner zu vermitteln. Aber auch für die körperliche Ertüchtigung sollen naturnahe Holzgeräte aufgestellt werden.

Der Zooerlebnispfad ist ein gesondertes Projekt und nicht Bestandteil der Vorlage.

In den Knotenpunktbereichen der gesamten Erlebnisachse Schwärzetal soll ein Wegeleitsystem aufgebaut werden, das den Bereich mit all seinen touristischen, kulturellen und wirtschaftlichen Höhepunkten präsentiert. Es soll erkennbarer werden, dass über kurze Wege Stadt- und Naturerlebnisse erreichbar sind.

Auf einer neu entwickelten Internetplattform soll überregional der touristische, wirtschaftliche und kulturelle Raum der Stadt Eberswalde präsentiert werden. Hier erfahren Interessierte schon virtuell, was die einzelnen Highlights der Stadt Eberswalde zu bieten haben.

Für den Teil Wegeverbindung wurden im Rahmen der Vorplanung 5 Belagsvarianten bezüglich der Baukosten und der Folgekosten geprüft.

I a und I b Varianten Asphaltbeton

Die ersten zwei Varianten haben auf der gesamten Länge des neu auszubauenden Rad-/Gehweges eine Asphaltbetondecke. Sie unterscheiden sich nur durch die Färbung der Deckschicht. Beide Varianten sind barrierearm.

Die Variante I a sieht eine sandfarbene Deckschicht vor um den Weg besser in den natürlichen Raum zu integrieren. Variante I b ist normaler anthrazitfarbener Asphalt.

Die beiden Varianten unterscheiden sich deutlich in den Herstellungskosten. Die Variante I a ist ca. 251.000, € teurer als die Variante I b. Die Variante I b ist bei der Variantendiskussion die günstigste in Bezug auf die Bau- und Unterhaltungskosten. Die Nutzbarkeit aller Bereiche ist bei jeder Witterung möglich. Für die Reinigung können Maschinen eingesetzt werden

II. Variante wassergebundene Wegedecke / Pflaster

Bei dieser Belagsvariante ist es vorgesehen, in den Bereich von der Brunnenstraße entlang der Schwappachwegpromenade bis zum Beginn der Straße Am Zainhammer (in der Anlage 1 der Bereich A - B) und von der Kreuzung an der Zainhammer Mühle bis zum Zoo (Bereich D - F) eine wassergebundene Wegedecke einzubauen. Im Abschnitt der Straße Am Zainhammer bis zur Rudolf-Breitscheid-Straße (Bereich B - E) ist der Einbau von Beton- und Natursteinpflaster vorgesehen. So ist der Bereich B - E barrierearm und kann befahren werden. Diese Variante ist in der Unterhaltung die kostenintensivste, da zweimal jährlich die wassergebundene Deckschicht neu hergestellt werden. Auch

die Reinigung mit Fahrzeugtechnik ist nicht möglich. Hinzu kommt die stark eingeschränkte Nutzung bei feuchtem Wetter in den Bereichen der wassergebundenen Decke.

III. Variante TerraWay / Pflaster / wassergebundene Wegedecke

Hier ist es vorgesehen, im Bereich A - B einen TerraWay-Belag einzubauen. TerraWay ist ein Belag aus kunstharzgebundenen und gewaschenen Edelsplitten und Kiesen, der eine gute Wasserdurchlässigkeit gewährt. Der Bereich B - E soll in dieser Variante in Beton- und Natursteinpflaster ausgebaut werden und der Abschnitt D - F soll eine wassergebundene Wegedecke erhalten. Diese Variante ist barrierearm. Der TerraWay-Belag kann nicht auf der gesamten Strecke eingesetzt werden, da er nicht befahren werden kann. Diese Variante hat hohe Baukosten und hohe Unterhaltungskosten durch den Bereich der wassergebundenen Wegedecken.

IV. Variante Asphaltbeton / wassergebundene Wegedecke / Pflaster

Diese Variante ist eine Mischvariante, bei der im Bereich A - B und der Bereich D - F einen 1,10 m breiten Asphaltstreifen oder Betonpflasterstreifen und eine 1,40 m breite wassergebundene Wegedecke erhalten sollen. Dieser Bereich wäre dann auch bei feuchtem Wetter uneingeschränkt nutzbar. Der Bereich B - E soll in Beton- und Natursteinpflaster ausgebaut werden. Diese Variante ist barrierearm und im Bau und in der Unterhaltung vertretbar.

Die Empfehlungen der Fachhochschule Eberswalde und des Garten- und Landschaftsarchitekten Timm für die Wegeführung waren für den Bereich A - B und D - F eine wassergebundene Wegedecke und für den Bereich B - E Natursteinpflaster.

Die Verwaltung schlägt als Vorzugsvariante die Variante IV vor.

2. Technische Angaben zum Bauvorhaben

2.0 Straßenkategorie:	Rad-/Gehweg Bereich A - B Bereich D - F	Anlieger freier Bereich B - E
2.1 Bauklasse:	-	V
2.2 Ausbaulänge:	1.290 m	620 m
2.3 Ausbau Breite der Fahrbahn:	2,50 m	B - C 4 m C - E 2,50 m

2.4 Ausbaufäche:	2.225 m ²	B - C	880 m ²
		C - E	1.000 m ²

2.5 Mulde - -

2.6 Bankett beidseitig: 0,50 m 0,50 m

2.7 Deckenaufbau:

Der Deckenaufbau soll entsprechend der RAST 06, Bauklasse V ausgeführt werden.

2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen

Der Bedarf zum Verlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen wird noch im Rahmen der weiteren Planung geprüft.

2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Derzeitig ist im auszubauenden Abschnitt von der Brunnenstraße bis zur Rudolf-Breitscheid-Straße eine Beleuchtung vorhanden. Der Bereich von der Zainhammer Mühle bis zum Zoo ist nicht beleuchtet. Die vorhandene Beleuchtungsanlage hat ihre Lebensdauer weit überschritten und bedarf einer Erneuerung. Der Bau einer Beleuchtungsanlage entlang des auszubauenden Abschnitts wird beim Einsatz von LED-Leuchten ca. 180.000,00 € kosten.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Beleuchtung nur in dem Abschnitt erneuert werden, wo jetzt auch eine Anlage vorhanden ist (von Brunnenstraße bis Rudolf-Breitscheid-Straße). Ein extra Beleuchtungsprojekt soll dazu erstellt werden.

2.10 Grünanlagen

Im Zuge der Entwurfsplanung wird ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt.

2.11 Entwässerung

Die Entwässerung des Rad-/Gehwegs erfolgt ins angrenzende Gelände.

2.12 Barrierefreiheit

Die Belange der Barrierefreiheit werden im Detail in den weiteren Planungsphasen berücksichtigt. Auf der nördlichen Seite des Rad-/Gehweges soll eine Bordanlage vorgesehen werden, die 5 cm über der Oberfläche als Führungskante dient. Die Aufenthaltsbereiche sollen eine Aufpflasterung erhalten.

2.13 Grunderwerb

Grunderwerb ist nicht erforderlich.

3. Realisierungszeitraum

In Abhängigkeit von der Förderung soll die Baumaßnahme 2011/2012 durchgeführt werden.

4. Kostenübersicht nach Kostenschätzung

4.1 Rad-/Gehwegbau	Variante IV
	ca. 413.251,30 €
4.2. Ausgleichts- und Ersatzmaßnahmen	ca. 11.900,00 €
4.3 Ausstattung	ca. 132.970,60 €
4.4 Beleuchtungsanlage	<u>ca. 180.000,00 €</u>
Gesamt brutto Bau	ca. 738.121,90 €
4.5 Planung	<u>ca. 70.000,00 €</u>
Gesamt brutto mit Planung	<u><u>ca. 808.121,90 €</u></u>

5. Finanzierung

Die Finanzierung der förderfähigen Kosten der Maßnahme soll zu 75 % aus dem EFRE-Programm abgesichert werden. Die Eigenanteile der Stadt betragen 25 % und sind im Haushaltsplan der Stadt Eberswalde eingestellt.